

# 100 Dinge für 30 Tage – Ein Selbstexperiment zum Konsumverhalten junger Erwachsener – 2021

Über 100 Menschen lasen Charlottes Blogbeiträge und kamen mit ihr ins Gespräch über das eigene Konsumverhalten. Über ihren Blog informierte Charlotte auch auf Social Media und auf der Instagram-Seite der Landeskirche Hannover sowie auf der Website des evangelisch-lutherischen Missionswerks.

---

## Zielgruppe

---

- zukünftige / ehemalige Freiwillige
- alle Interessierte

---

## Methode

---

Blog / Website / Social Media, Fotos

---

## Stichwörter / Themen

---

Kritischer Konsum, Postwachstum, Klimakrise

---

## Beschreibung

---

Ein Leben für 30 Tage mit nur 100 Dingen? Während ihres Freiwilligendienstes merkte Charlotte wie einfach es war, glücklich aus nur zwei Koffern zu leben. Das muss doch auch zu Hause gehen, dachte sie sich, und startete ein Selbstexperiment. Es galt herauszufinden, welche Dinge es wirklich braucht, um glücklich und lebenswert zu leben und welche Dinge konsumiert werden, obwohl es sich dabei um unnötige Luxusgüter handelt. Einen Monat lang entschied sie, mit nur 100 Dingen zu leben, die sie zuvor ausgewählt hatte.

Auf einem Blog dokumentierte sie ihre minimalistische Reise. Sie veröffentlichte die Liste der 100 Dinge und berichtete über ihre Erfahrungen, Erfolge und Herausforderungen, die sie während des Selbstexperiments an sich selbst beobachten konnte. Auch informative Inhalte wie Wissenswertes über (Massen-)Konsum und Minimalismus stellte Charlotte auf dem Blog bereit. Charlotte erzählt von dem sehr positiven Einfluss, den das Projekt auf ihr Leben und ihr alltägliches Konsumverhalten genommen hat und wie sie Tauschportale, Second-Hand-Ware oder das Prinzip des Teilens mehr und mehr in ihr Leben integrieren konnte. Sie lernte, dass es nicht zwingend darauf ankommt, möglichst wenig zu besitzen, sondern darauf, einen reflektierten Umgang mit dem eigenen Besitz und Konsum zu pflegen.